

daily focus

Aktienmärkte

US-Aktienmärkte

Dow Jones: -1.26%, S&P500: -1.38%,
Nasdaq: -1.78%

Europäische Aktienmärkte

EuroStoxx50: +0.40%, DAX: +0.18%,
SMI: -0.69%

Asiatische Märkte

Nikkei 225: -0.66%, HangSeng: -1.06%,
S&P/ASX 200: -0.86%

Der **Schweizer Aktienmarkt** startete zunächst noch mit leichten Kursgewinnen in den Handelstag, ehe die Vorzeichen drehen und der Leitindex SMI in den negativen Bereich abrutschte. Grund dafür waren die Indexschwergewichte, welche die Performance des SMI belasteten. Der Schweizer Leitindex **SMI** verlor letztlich 0.7%. Von den 20 SMI-Werten notierten neun mit positiven Vorzeichen. Am Tabellenende stand der Nahrungsmittel **Nestlé**, welcher nach einem durchgezogenen Zahlenset 2.5% nachgab. Während die Umsatz- und Volumenentwicklung die Analystenerwartungen verfehlten, fielen das operative Ergebnis und der Ausblick besser aus als erwartet. Daneben verloren auch die Pharmaschwergewichte **Novartis** (-1.7%) und **Roche** (-0.7%) übermässig. Generell waren die defensiven Werte wie **Alcon** (-0.6%) und **Swisscom** (-0.5%) nicht gefragt. Auf der positiven Seite stand der Hörgerätehersteller **Sonova**, welcher um 3.6% zulegen konnte. Damit blieben die Valoren nach den besseren Jahreszahlen eines Konkurrenten zur Wochenmitte im Aufwind. Gesucht waren auch die Wachstumswerte **Sika** (+1.4%), **Richemont** (+1.4%) und **Logitech** (+0.6%), welche überdurchschnittlich zulegen konnten. Die Finanzwerte **UBS** (+0.5%) und **Credit Suisse** (+0.2%) notierten ebenfalls im positiven Bereich. Die Versicherungswerte waren im gestrigen Umfeld hingegen nicht gefragt. **Swiss Life** (-0.2%) und **Zurich Insurance** (-0.4%) büssten leicht an Wert ein. Am breiten Markt fiel der 18.9%-Kursprung des Biotechkonzerns **Newron** auf. Die Aktie war nach positiven Studiendaten für ein Medikament zur Schizophrenie-Behandlung gesucht.

Die **amerikanischen Aktienmärkte** verloren gestern allesamt an Wert. Wieder aufkommenden Zinssorgen sowie höher als erwartete US-Produzentenpreise belasteten die Marktstimmung. Der technologielastige **Nasdaq** verlor mit 1.8% am

stärksten, gefolgt vom marktbreiten **S&P500** (-1.4%) und vom US-Leitindex **Dow Jones** (-1.3%). Auf Sektorebene lagen alle Bereiche im negativen Bereich. Die deutlichsten Kursverluste gab es für die wirtschaftssensitiven Bereiche **zyklischer Konsum**, **Technologie** und **Kommunikationsdienste**. Auf Einzeltitelebene waren die Aktien von **Cisco** (+5.2%), nach einem besser als erwarteten Zahlenset, wovon insbesondere der Ausblick besser als erwartet war, gesucht.

Die **europäischen Aktienmärkte** zeigten sich gestern von der positiven Seite. Alle Indizes schlossen mit positiven Vorzeichen. Am stärksten konnte der italienische **FTSE MIB** mit einem Plus von 1.2% zulegen, gefolgt vom französischen **CAC40** (+0.9%) und vom länderübergreifenden **EuroStoxx50** (+0.4%). Auf Sektorebene waren die Sektoren **Finanzen**, **Kommunikationsdienste** und **zyklischer Konsum** gefragt. Auf der schwachen Seite standen hingegen die defensiven Bereiche **Gesundheit**, **nichtzyklischer Konsum** und **Immobilien**. Der Flugzeughersteller **Airbus** stand mit einem Plus von 4.9% an der Spitze des EuroStoxx50. Ein überzeugendes Zahlenset verlieh Auftrieb.

Unternehmensberichte

Sika veröffentlichte heute das gesamte Zahlenset zum abgelaufenen Geschäftsjahr 2022, nachdem der Konzern bereits im Januar einige Vorabzahlen lieferte. Wie bereits bekannt konnte der Umsatz 2022 um 13.4% auf CHF 10.49 Mrd. gesteigert werden. Der Umsatzanstieg wurde durch ein Wachstum in allen Regionen getragen. In einem herausfordernden Umfeld mit steigenden Rohmaterialkosten und einer langsameren Wachstumsdynamik in der Bauindustrie im 2. Halbjahr erreichte der Betriebsgewinn ein neues Rekordniveau. Der Betriebsgewinn (EBIT) konnte um 13.5% auf CHF 1.58 Mrd. gesteigert werden, was einer 10 Basispunkte höheren EBIT-Marge von 15.1% entspricht. Insgesamt blieb ein 10.9% höherer Reingewinn von CHF 1.16 Mrd. Der Konzern schlägt der Generalversammlung einen Dividendenerhöhung von 30 Rappen auf CHF 3.20 je Aktie vor. Der Abschluss der MBCC Akquisition wird im 1. Halbjahr 2023 angepeilt. Der Umsatz in Lokalwährung soll 2023 um 6% bis 8% wachsen. Zudem wird ein überproportionaler Zuwachs auf Stufe EBIT antizipiert. Mit dem vorliegenden Zahlenset erfüllt Sika auf Stufe EBIT und Reingewinn die Markterwartungen.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

Der Rückversicherer **Swiss Re** konnte für das Gesamtjahr 2022 insgesamt einen Reingewinn von USD 472 Mio. ausweisen, nach USD 1.44 Mrd. 2021. Beim 9 Monatsergebnis resultierte aufgrund der Grosswetterkatastrophen, der Inflation und den negativen Marktschwankungen noch ein Verlust von USD 285 Mio. In der Sparte Sach- und Haftpflichtrückversicherungen belastete der Hurrikan Ian. Der Schaden-Kosten-Satz erhöhte sich um 530 Basispunkte auf 102.4%. Das Lebengeschäft konnte hingegen einen Reingewinn von USD 416 Mio. ausweisen. Die verdienten Nettoprämien und Honorareinnahmen stiegen um 0.9% auf USD 43.1 Mrd. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung aufgrund der starken Kapitalausstattung eine 50 Rappen höhere Dividende von CHF 6.40 je Aktie vor. Für 2023 strebt der Konzern einen Gewinn von über USD 3 Mrd. an. Im Sach- und Haftpflichtrückversicherungsgeschäft konnten in den Erneuerungsrounds die Prämienvolumen um 13% gesteigert werden und Preiserhöhungen um 18% erzielt werden, was die erhöhten Risiken widerspiegelt. Zudem bestätigt der Konzern die mittelfristige Zielsetzung von 14% bei der Eigenkapitalrendite. Swiss Re liegt mit dem Zahlenset insbesondere bei der veranschlagten Dividende über den Markterwartungen. Bei den verdienten Nettoprämien liegt der Konzern mit den Zahlen hingegen leicht darunter, während der Reingewinn die Erwartungen in etwa erfüllt.

Der deutsche Versicherer **Allianz** konnte 2022 ein operatives Rekordergebnis erzielen. Der Umsatz wuchs um 2.8% auf EUR 152.7 Mrd. Das operative Ergebnis erhöhte sich um 5.7% auf EUR 14.2 Mrd. Gute Ergebnisse in den Geschäftsbereichen Schaden- und Unfallversicherung sowie Lebens- und Krankenversicherungen waren hauptsächlich dafür verantwortlich. Unter dem Strich blieb ein 1.9% höherer Reingewinn von EUR 6.7 Mrd. der Generalversammlung wird eine 5.6% höhere Dividende von EUR 11.40 je Aktie vorgeschlagen. Für 2023 setzt sich Allianz das Ziel ein operatives Ergebnis um die EUR 14.2 Mrd. (+/- EUR 1 Mrd.) zu erzielen. Mit dem Zahlenset liegt Allianz leicht über den Markterwartungen.

Mercedes-Benz konnte 2022 den Umsatz um 12% auf EUR 150.0 Mrd. steigern. Der Konzern-EBIT erhöhte sich indes um 28% auf EUR 20.5 Mrd. Die Fokussierung auf High-End-Pkw und Premium-Vans sowie eine konsequente Kostendisziplin waren dafür verantwortlich. Der Generalversammlung wird eine 20 Cent höhere Dividende von EUR 5.2 je Aktie vorgeschlagen. Zudem sollen über einen zwei Jahreszeitraum Aktien im Umfang von bis zu EUR 4 Mrd. zurückgekauft werden. Für 2023 sieht der Konzern den Umsatz auf Vorjahresniveau, während der EBIT leicht unter 2022 zu liegen kommen soll. Mercedes-Benz liegt mit dem Zahlenset leicht über den Markterwartungen.

Kapitalmärkte

Renditen 10 J: USA: 3.890%; DE: 2.472%; CH: 1.379%

An den Kapitalmärkten hat sich der Trend steigender Zinsen gestern fortgesetzt. Die neusten Preisdaten auf Herstellerebene aus den USA legen nahe, dass die US-Notenbank Fed weiterhin entschlossen gegen die zwar sinkende, aber immer noch hohe Inflation vorgehen und entsprechend den Leitzins weiter anheben wird. Wir erwarten, dass die US-Notenbank an ihren nächsten beiden Sitzungen im März und Mai den Leitzins um jeweils 0.25% erhöht.

Währungen

US-Dollar in Franken: 0.9298

Euro in US-Dollar: 1.0633

Euro in Franken: 0.9885

Die stärker als erwartet angestiegenen Produzentenpreise wirkten sich auch auf die Devisenmärkte aus. Der unverändert hohe Preisdruck erhöht die US-Leitzinserwartungen, was für einen stärkeren US-Dollar spricht. Der Greenback gewann entsprechend gegenüber sämtlichen wichtigen Währungen zuletzt deutlich an Terrain.

Rohstoffmärkte

Ölpreis WTI: USD 77.55 pro Fass

Goldpreis: USD 1824.91 pro Unze

Der Ölpreis ist im gestrigen Tagesverlauf wieder leicht gefallen. Auslöser waren die neusten Lagerbestandsdaten aus den USA, die am Mittwochabend veröffentlicht wurden. So waren die US-Lagerbestände an Rohöl in der vergangenen Woche deutlich stärker als erwartet gestiegen.

Wirtschaft

USA: Produzentenpreisindex YoY (Jan.)

letzte: +6.5%; erwartet: +5.4%; aktuell: +6.0%

Der Preisauftrieb bei den US-Erzeugerpreisen hat sich zu Jahresbeginn weiter abgeschwächt, allerdings deutlich weniger stark als erwartet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat stiegen die Produzentenpreise um +6.0% an, erwartet wurde ein Rückgang des Preisanstiegs auf +5.4%. Auch ohne die volatilere Preise von Energie und Lebensmittel stiegen die Preise im Jahresvergleich um +4.5%, erwartet worden war lediglich noch ein Anstieg um +4.0%. Die gestern publizierten Preisdaten vervollständigen das Bild der bereits in der letzten Woche veröffentlichten Inflationsdaten auf Konsumentenebene. Insgesamt hat sich der Preisdruck zuletzt zwar abgeschwächt, allerdings nicht so deutlich wie erwartet. Die US-Notenbank Fed wird deshalb weitere Leitzinserhöhungen vornehmen müssen, um den Inflationsdruck nachhaltig unter Kontrolle zu bringen.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.

USA: Philadelphia Fed Geschäftsklima (Feb.)

letzte: -8.9; erwartet: -7.5; aktuell: -24.3

Der gestern veröffentlichte Geschäftsklimaindex der Philadelphia Fed, welcher die Aktivität im Industriesektor misst, hat sich gegenüber dem Vormonat etwas überraschend deutlich verschlechtert. Weiterhin vermelden bei den beiden wichtigen Subindizes «Auftragseingang» und «Offene Aufträge» noch immer deutlich mehr Unternehmen einen Rückgang.

Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St.Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäußerungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St.Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, www.finma.ch) reguliert und beaufsichtigt.